

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XIII.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

fände der HErr Jerubaal /
 Bedan / Jephthah vnd Sa-
 muel / vñ erretet euch von
 euer Feinde hände um-
 her / vnd ließ euch sicher
 wohnen. Da ihr aber sabet /
 12 das Nabas der König der
 Kinder Ammon wider euch
 kam / sprach ihr zu mir: Nit
 du / sondern ein König soll
 über uns herrschen / so doch
 der HErr ewer Gott ewer
 König war. Nun da habt ir 2
 ewer König / Den ihr ers
 wehlet vnd gebeten habt:
 Denn sehe / der HErr hat
 einen König über euch ge-
 setzt. Werdet ihr nun den 14
 Herren förchten vnd im die-
 nen vnd seiner stimme ge-
 horden / vnd dem Munde
 des Herrn nit vngheorsam
 sein / so werdet beide ir vnd
 euer König / der über euch
 herrschet / dem HErrn
 euren Gott folgen. Werdet 15
 ir aber des HErrn stimme
 nicht gehorden / sondern
 seinem Mund vngheorsam
 sein / so wird die Hand des
 HErrn wider euch vnd wi-
 der euer Väter sein. Auch 16
 trettet nun her / vnd sehet
 das groß ding / dz der HErr
 für euren augt thun wird.
 Ist nicht jetzt die Wäissen 17
 erndte / Ich will aber den
 HErrn anrufen / das er sol
 d'Ärnern vñ regnen lassen /
 das ir innen werdet / vnd
 sehen solt das groß übel / dz
 ihr für des HErrn Augen
 gethan habt / das ir euch
 einen König gebeten habt.
 Vnd da Samuel den HErr / 8
 von anriess / ließ der HErr
 donnern vñ regnen dessel-
 b' tags. Da forchte dz ganze
 Vold sehr den HErrn vnd

19 Samuel. Vnd sprachen alle
 zu Samuel: Bitte für dei-
 ne Knechte den HErrn dei-
 nen Gott / das wir nach nit
 sterben. Denn über alle vn-
 ser sünde / haben wir auch
 das übel gethan / das wir
 vnns einen König gebeten
 20 haben. Samuel aber sprach
 zum Vold: Hörbit euch
 nicht / ihr habt zwar das ü-
 bel alles gethan / doch mi-
 schet nicht hinder dem Herrn
 ab / Sondern dienet dem
 Herrn von ganzem herzen.
 21 Vnd weidert nicht dem ei-
 teln nach / denn es nuset
 nicht / vnd kan nicht erret
 weil es ein eitel ding ist.
 22 Aber der HErr verlästet
 sein Vold nicht / vnt seines
 grossen Namens willen / den
 der HErr hat angefangen
 euch im selbs zum Vold zu
 23 machen. Es seß aber auch
 ferne von mir / mich also an
 dem Herrn zuverfündigen /
 dz ich solt ablassen ihr euch
 zu beten / vnd euch zu leh-
 den guten vnd richtiges.
 24 Förchtet nur den HErrn
 vnd dienet im treulich von
 ganzem herzen: denn ihr
 habt geschet / wie große ding
 25 er mit euch thut. Werdet ir
 aber übel handeln / so wer-
 det ir vnd euer König ver-
 loren sein.

CAP. XII. Saul zeucht müet
 die Philister vnd versündi-
 get sich.

1 Saul war ein Jar König
 gemess / vñ da er zwey jar
 über Israel regiert hatte.
 2 Erwehlet er ihm drey tau-
 send Mann auß Israel
 zwey tausend waren
 mit Saul zu Michmas
 vnd

vnd auß dem Gebirge Beth
 El / vnd ein tausend mit
 Jonathan zu Gibea Ben-
 Jamin / das ander Volt a-
 ber lieb er gehn / eine jegli-
 chen in sein Hütten. Jona-
 than aber schlug die philis-
 ter in ihrem Lager / das zu
 Gibea war / dz kam für die
 philister. Vnd Saul lieb
 die Posaun blasen in gan-
 zen Land / vnd sagent Das
 laßt die Ebreer hören. Vnd
 gang Israel höret sagen.
 Saul hat der philister La-
 ger geschlagen / denn Israel
 stand für den philisteer /
 Vñ alles Volt fahen Saul
 nach gen Gilgal. Da ver-
 sammelten sich die philister
 aufreißt mit Israel / drei-
 sig tausend Wagen / sechs
 tausend Reuter / vnd sonst
 Volt / so viel wie Sand am
 Strand des Meers / vnd zog
 herauf / vñ lagerten sich zu
 Michmas gegen Morgen
 für Bethlven. Da das sa-
 hen die Männer Israel / dz
 sie in nöten waren / denn dem
 Volt war hangel verbrocht
 sie sich in die Höle vñ in Klüf-
 ten vnd Felßen vnd Löcher
 vnd Gruben. Die Ebreer a-
 ber giengen über den Jor-
 dan ins Land Gad vnd Gis-
 lead. Saul aber war noch
 zu Gilgal / vnd alles Volt
 ward hinder ihm jag. Da
 harret er sieben tage / auf die
 zeit von Samuel bestimmet
 vñ da Samuel nit kam gen
 Gilgal / zurstretet sich das
 Volt von ihm. Da sprach
 Saul : Bringet mir her
 Brandopffer vñ Dantopfer
 vñ er opfert Brand-
 opffer. Als er aber da 12

Brandopffer vollen det hat-
 te / siehe da kam Samuel / Da
 gieng Saul hinauf im en-
 11 jagen in zusehen. Samuel
 aber sprach : Was hastu ge-
 macht / Saul antwortet : Ich
 sahe / das das das Volt sich
 von mir zurstretet / vnd du
 kamest nit zu bestimmter
 zeit / vnd die philister wa-
 ren versamlet zu Michmas.
 12 Da sprach idi : Nun werden
 die philister zu mir herab
 kommen gen Gilgal / vñ ich
 hab das Angesicht des Her-
 ren nit erbeten / Da waqt
 ich / vñ opfert Brandopfer
 13 Iher. Samuel aber sprach zu
 Saul : Du hast thörlig ge-
 than / vnd nit gehalten
 des Herren deines Gottes
 Gebott / das er dir gebotten
 hat. Denn er hette dein Reich
 bestättiget über Israel für
 14 vnd für. Aber nun würdt
 dein Reich nit bestehen.
 Der Herr hat ihm einen
 Mann ersucht nach seinem
 Herzen / dem hat der Herr
 gebotten Jher zu sein / a-
 ber sein Volt / denn du hast
 des Herren Gebott nit
 15 gehalten. Vnd Samuel
 macht sich auß / vnd gieng
 von Gilgal gen Gibea
 Ben Jamin. Aber Saul
 zehlet das Volt das bey
 ihm war / sey sechs hun-
 16 dert Mann. Saul aber vnd
 sein Sohn Jonathan vnd
 das Volt das bey ihm war /
 blieben auß dem Hügel
 Ben Jamin. Die philister
 aber hatten sich gelagert zu
 17 Michmas. Vnd auß dem
 Lager der philister zogen
 drei Haufen / das Land zu
 verheeren / einer wandt sich
 auß

auf die strassen gen Ophra-
ins land Saul. Der ander 18
wandte sich auff die Stras-
sen Bethoron / Der dritte
wandte sich auff die strasse/
die da langet an das Thal
Seboim an der Wüsten. Es 19
ward aber kein Schmid im
gansen Lande Israel er-
funden. Denn die Philister
gedächts die Ehreer möch-
ten Schwert vnd Spieß
machen. Vnd müste ganz 20
Israel hinab ziehen zu den
Philistern / wenn jemand
hatte ein Kuglschar / Han-
en / Beihel oder Sen- 21
sen zu schärfen. Vnd die
schneiden an den Senzen/
vnd Haucen / vnd Sabeln/
vnd Beilen waren abgear-
beitet / vnd die Stabel
stumpff worden. Da nun der 22
Streittag kam / wardt kein
Schwert noch spieß funden
in des ganz Volcks hand/
das mit Saul vnd Jona-
than war / ohn Saul vnd
sein Sohn hatten Wafsen.
Vñ der Philister Lager zog 23
herauf für Michmas über.

Cap. Xv. Jonathan erhelet
grossen Sieg darcker ihn
Saul tödten wül.

Es begab sich eines tags/
das Jonathan der Sohn
Saul sprach zu sein Kn-
den / der sein Waffeneräger
war: Kom/ laß vns hinüber
gehen zu der Philister La-
ger / das da drüben ist / vnd
lajet seinem Vatter nicht
an. Saul aber blieb zu Gi-
bea am ende / vnter einem
Granatenbaum / der in der
Vorkatt war / vnd des
Volcks / das bey ihm war /

war / welches sechs hundert
Mann. Vnd Abiud der
Sohn Abitob Jacobods Br-
uder / Pinehas Sohn / des
Sohns Eli / war Priester
des HERRN zu Silo / vnd
trug den Leibrot an. Das
Vold wußte auch nicht / das
Jonathan war hingegan-
gen. Es waren aber an dem
4 Wege da Jonathan sich
hinüber zugehen zu der
Philister Lager / zween his-
sen Jellen einer dieser
der ander jenseit / der eine
hieß Bogez / der ander Gene-
ne. Vnd einer lahe von
5 Mitternacht gegen Mich-
mas / vnd der ander von
6 Mittag gegen Gaba. Vnd
Jonathan sprach zu seinen
Waffeneräger: Kom/ laß
vns hinüber gehen / zu dem
Lager dieser Inbeschiitten
vielleicht wirdt der HERR
etwas durch vns aufrich-
ten. Denn es ist dem HERR-
en nicht schwer / durch viel
7 oder wenig helfen. Da an-
wortet im sein Waffener-
äger: Thue alles was in dein-
nem Herzen ist / Fahr hin-
Sich / ich bin mit dir / wie
dein Herz wül. Jonathan
sprach: Wolan / wenn wir
8 hinüber kommen zu den
Leuten / vnd ihnen ins Ge-
9 sichts kommen. Stehet still/
bis wir an euch gelangen/
so wollen wir an vnserm
ort stehen bleiben / vnd
nicht zu ihnen hinauff ge-
10 hen. Werden sie aber sa-
gen: Kompt zu vns her-
auff / so wollen wir zu ih-
nen hinauff steigen / so hat
sie vns der HERR in vnser
hände